



E-Mail

Print- und AV-Medien KOMA
Stadt Luzern

Luzern, 4. November 2008

Emmi AG will das Areal „Butterzentrale“ für den Konzernhauptsitz nutzen.

Der Verwaltungsrat der Emmi AG hat entschieden, das für die Herstellung von Molkereiprodukten nicht mehr benötigte Areal „Butterzentrale“ im Luzerner Tribschenquartier als Standort für den Hauptsitz zu nutzen. Der Stadtrat begrüsst diesen Entscheid, weil damit Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Stadt Luzern bleiben.

Ein Vorentscheid für die Stadt Luzern wurde bereits Ende Juni 2008 gefällt. Auf Wunsch der Firmenleitung hat der Stadtrat als Variante zum Areal „Butterzentrale“ zwei mögliche Alternativen in der Stadt Luzern unterbreitet, die in einem internen Evaluationsverfahren geprüft worden sind. Der Entscheid für das Areal „Butterzentrale“ ist aus städtebaulicher und wirtschaftspolitischer Sicht zu begrüssen: Arbeitsplätze und Wertschöpfung bleiben in der Stadt Luzern erhalten. Damit wird die positive Quartierentwicklung der letzten Jahre fortgeführt. Vorteilhaft ist auch, dass die Marke „Emmi“ mit dem Namen „Luzern“ weiterhin eng verbunden bleibt. Die dem Parlament beantragte Zonenplanänderung in eine Wohn- und Geschäftszone lässt eine gemischte Nutzung des Areals zu. Die hohe Anzahl von 200 bis 250 wertschöpfungsintensiven Arbeitsplätzen der Emmi AG begünstigt eine vielfältige Quartierentwicklung.

Der Grosse Stadtrat entscheidet am 27. November 2008.

Der Stadtrat wird mit dem Entscheid, auch das gegenüber der Firmenleitung abgegebene Versprechen einlösen, dass er bei einer Nutzung des Areals „Butterzentrale“ für den Firmenhauptsitz dem Parlament einen Bericht und Antrag für eine ausserordentliche Zonenplanänderung unterbreitet. Nachdem die vorberatende Baukommission das Geschäft am 17. Januar 2008 behandelt hat, wird es nach dem definitiven Standortentscheid an der Sitzung des Gros-

sen Stadtrates vom Donnerstag, 27. November 2008 traktandiert.

Behandlung in der Baukommission

Die Baukommission des Grossen Stadtrates hat den im Januar 2008 unterbreiteten Bericht und Antrag an der Sitzung vom 17. Januar 2008 behandelt. Mehrheitlich hat sie der beantragten Zonenplanänderung mit 6 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) zugestimmt.

Eine gemischte Wohn- und Geschäftsnutzung wird durch die Baukommission für die Quartierentwicklung positiv beurteilt. Sie hat entgegen dem Bericht und Antrag sich dafür entschieden, Wohnanteilzone 3 statt 2 vorzusehen. Damit wäre eine Wohnnutzung erst ab dem dritten Geschoss Pflicht. Aus planerischer Sicht vergrössert sich die Flexibilität hinsichtlich Nutzung. Die Baukommission unterstützt somit die Absicht, der Emmi AG eine Alternative und die Möglichkeit zu geben, sich am Standort Luzern weiter zu entwickeln, sodass Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Luzern bleiben. Als noch offener Punkt wird in den Beratungen der Kommission das Problem bezüglich Lärmimmissionen beurteilt. Das Areal „Butterzentrale“ befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Jugendzentrums „Treibhaus“. Dieses Problem gilt es in der Planung und Projektierung zu berücksichtigen. Sei es durch die Anordnung der Wohn- und Geschäftsnutzung des Gebäudes oder durch geeignete Massnahmen im baulichen Bereich.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Aus Sicht des Stadtrates:

Dr. Franz Müller, Finanzdirektor
041 / 208 83 82
Dienstag, 4. November 2008
09.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Aus Sicht der Baukommission:

Marcel Lingg, Präsident
041 / 798 03 32
Dienstag, 4. November 2008
08.00 Uhr bis 12.00 Uhr